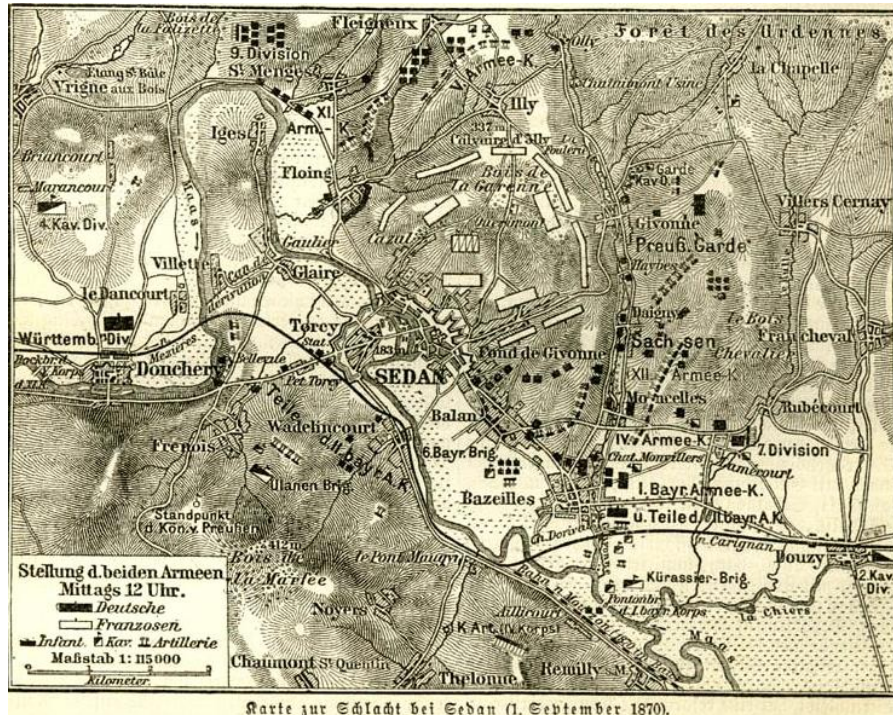


Die Schlacht von Sedan und die Entstehung einer Erinnerungskultur

Die Schlacht von Sedan am 2. September 1870 wurde als Entscheidungsschlacht im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 angesehen. Preußische, bayerische und sächsische Truppen hatten bei der französischen Stadt Sedan den Sieg über die französischen Truppen unter Kaiser Napoleon III. errungen. 100.000 französische Soldaten und Kaiser Napoleon III. wurden eingekreist und gefangengenommen. Obwohl der Krieg erst am 10. Mai 1871 mit dem Frieden von Frankfurt ein offizielles Ende fand, brachte die Schlacht von Sedan die entscheidende militärische Wende und wurde damit auch zum Ausgangspunkt einer nationalen Festtradition.



© wiki commons

Im Zuge der Reichsgründung gab es Diskussionen um die Einrichtung eines gesetzlich verankerten reichsweiten Nationalfeiertags. Mögliche Daten waren der 10. Mai, der 18. Januar, das Datum der Kaiserproklamation Wilhelms I. im Spiegelsaal in Versailles, oder der 2. September, der Sedantag. Wilhelm I. ließ nie einen offiziellen Feiertag zum Gedenken an die Reichseinigung erklären, aber der Sedantag wurde ein quasi-nationaler Feiertag, der in allen Teilen Deutschlands gefeiert wurde. Wie auch bei anderen Feiern, beispielsweise dem Geburtstag des Kaisers, war der Ablauf der Sedanfeierlichkeiten im Reich relativ ähnlich.

Am 2. September 1873 wurden in Berlin die mit erbeuteten Kanonen aus dem Deutsch-Französischen Krieg verzierten Siegesäle eingeweiht. Damit wurde die militärische Komponente der Reichseinigung hervorgehoben. Desgleichen wurden viele Kriegerdenkmäler im Reich am 2. September eingeweiht.

Aufgabe

Erkläre, warum der Sedantag nach der Reichsgründung eine Art Nationalfeiertag wurde. Was genau ist in Sedan passiert? Schau Dir die Karte an – wo liegt Sedan?

Schreibe dazu 3 Sätze auf.